

TECHNOLOGIE

Neue Initiative für Behinderte

WIEN. Der Unternehmensberater Gregor Demblin will mit der Initiative tech2people innovative Technologien nach Österreich holen, die Menschen mit Behinderung helfen sollen. Im ersten Schritt holt er mit den Österreichischen Lotterien das Exoskelett nach Österreich – eine neue Technologie, mit der Menschen trotz Lähmung wieder gehen können. Erster Schritt ist ein kostenloses Probetraining vom 1. bis 7. Oktober.

Erfahrung aus Therapie

Ein Exoskelett ist ein batteriebetriebener, über der Kleidung tragbarer, bionischer „Anzug“. Seine elektrischen Motoren bewegen die Beine und ergänzen oder ersetzen Muskelfunktionen. Benutzt wird es im Zuge eines ambulanten Trainings mit Physiotherapeuten. „Als ich das Exoskelett 2017 zum ersten Mal ausprobiert habe, hat es mein Leben verändert. Ich konnte zum ersten Mal nach 20 Jahren wieder gehen“, schildert Initiator Demblin, der selbst querschnittgelähmt ist. (iks)



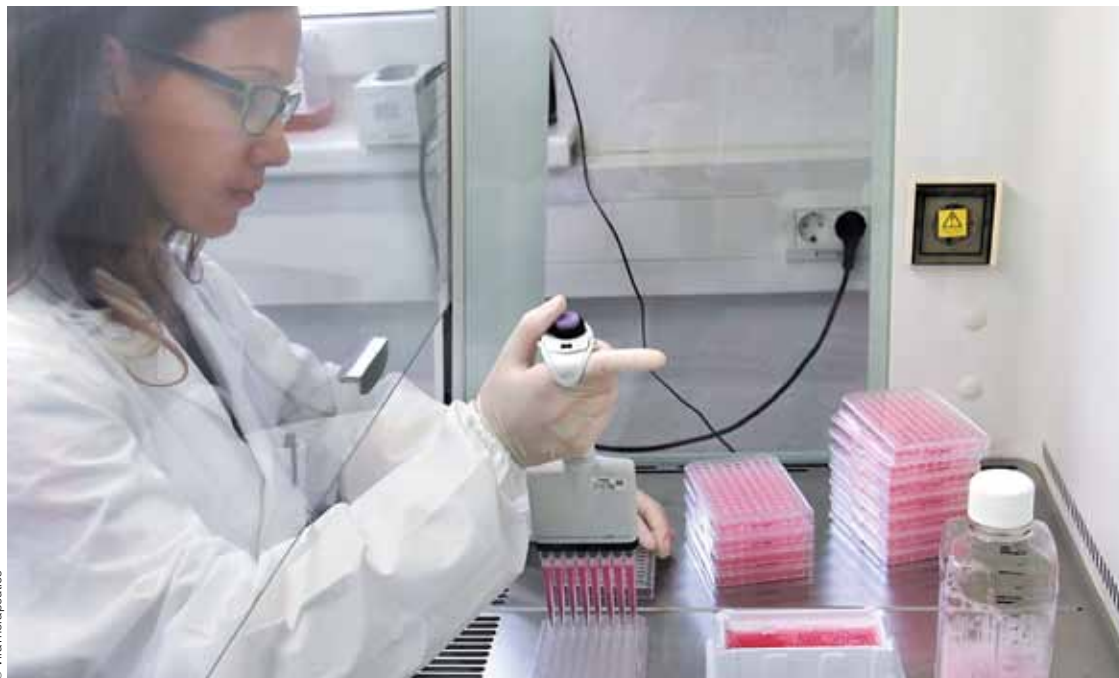
© Österreichische Lotterien/Achim Bieniek

Hightech

Der Unternehmensberater Gregor Demblin will neue Technologien nach Österreich holen.

Krebsdeal in Tirol

Pharmariese Boehringer Ingelheim verstärkt das Engagement in der Onkologie und kauft die Tiroler Firma ViraTherapeutics.



© ViraTherapeutics

Boehringer Ingelheim baut den Onkologieschwerpunkt in Österreich aus und kauft Tiroler Firma für 210 Mio. €.

••• Von Martin Rümmele

WIEN/INNSBURCK. Der Pharmakonzern Boehringer Ingelheim übernimmt alle Anteile am Tiroler Unternehmen ViraTherapeutics. Das biopharmazeutische Unternehmen ist auf die Erforschung von Therapien mit onkolytischen Viren spezialisiert und entwickelt aktuell einen vielversprechenden neuen Therapieansatz in der Krebsforschung. Der Gesamttransaktionswert von 210 Mio. € basiert auf einem zwischen den Unternehmen 2016 abgeschlossenen Kaufoptionsvertrag.

„Wir freuen uns sehr, mit der Übernahme ein herausragendes Team in der Krebsforschung für Boehringer Ingelheim gewonnen zu haben. Mit der Akquisition ergänzen wir bestehende Forschungsprojekte im Bereich der Immunonkologie und stärken gleichzeitig den Forschungsstandort Österreich, da wir dadurch den Verbleib des Teams und die räumliche Nähe

zu den Innsbrucker Universitäten sichern konnten“, erläutert Philipp von Lattorff, Generaldirektor Boehringer Ingelheim RCV, die Bedeutung der Akquisition.

Die Therapie mit onkolytischen Viren ist eine Krebsbehandlung mit zwei Wirkweisen: Zunächst vermehrt sich das Virus spezifisch in Krebszellen und tötet diese ab. Dann stimuliert die Virusinfektion das

Immunsystem noch zusätzlich, um diese Krebszellen ins Visier zu nehmen, was zu einer immunvermittelten Tötung sowohl infizierter als auch nicht infizierter Krebszellen führt und die Tumorkontrolle weiter verbessert.

Erfolge in Tests

Boehringer Ingelheim und ViraTherapeutics arbeiten gemeinsam an der Entwicklung einer Plattform für Therapien mit onkolytischen Viren der nächsten Generation. Der Hauptkandidat VSV-GP, der der Plattform zum Durchbruch verhelfen soll, hat vielversprechende Ergebnisse in präklinischen Modellen gezeigt, insbesondere in Kombination mit wichtigen immunmodulatorischen Ansätzen.

„Die Akquisition von ViraTherapeutics mit seiner vielversprechenden Plattform für onkolytische Viren ist der Abschluss einer vertrauensvollen und engen Zusammenarbeit über zwei Jahre“, sagte Heinz Schwer, CEO von ViraTherapeutics.

”

Mit der Akquisition ergänzen wir bestehende Forschungsprojekte in der Immunonkologie.

Philipp von Lattorff
Boehringer Ingelheim

“